

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Norbert Müller (Potsdam), Dr. Petra Sitte, Doris Achelwilm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/26657 –**

Entwicklung von Kinderarmut im Rahmen der Corona-Krise

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Corona-Krise wirkt sich massiv auf die Lebensbedingungen von Kindern aus. Ihnen werden seit März 2020 ihr Alltag und ihre Rechte auf Bildung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben strittig gemacht. Wichtige Einrichtungen und Angebote sind geschlossen oder nur eingeschränkt bzw. vorübergehend erreichbar. Besondere Aufmerksamkeit im öffentlichen Diskurs erhalten die Schließungen bzw. eingeschränkten Angebote von Kitas und Schulen. Zweifellos sind Schule und Kita die Angebote, die neben Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe und vielerorts ein Mittagessen eine Tagesstruktur bieten und als soziale Orte nicht wegzudenken sind.

Aufgrund der Schließungen von Einrichtungen bzw. eingeschränkten Betreuungszeiten müssen Eltern die Betreuung ihrer in der Regel aufsichtspflichtigen Kinder anderweitig kompensieren. Dies kann nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller dazu führen, dass insbesondere Mütter ihre Erwerbsarbeit reduzieren, wenn Urlaub und Kinderkrankentage aufgebraucht sind. Reduktion der Erwerbsarbeit bedeutet weniger Geld in der Haushaltskasse und damit einhergehend eine drohende Zunahme von Kinderarmut. Kinderarmut steigt auch durch Lohnersatzleistungen verursacht durch beispielsweise Kurzarbeit oder Erwerbslosigkeit. Die Folgen hiervon werden mit Fortschreiten der Krise zusehends sichtbar werden. Die Verlängerung des Kinderkrankentagegeldes kann auch als erstes Zeichen gewertet werden, dass die Bundesregierung bereit ist, die Notlage vieler Familien und eine Zunahme von Kinderarmut zur Kenntnis zu nehmen.

1. Wie viele Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Förderung waren seit März 2020 nach Kenntnis der Bundesregierung von Quarantänemaßnahmen betroffen und mussten in diesem Kontext den Betrieb reduzieren bzw. vorübergehend einstellen (bitte nach Bundesländern, Monaten, Anzahl betroffener Einrichtungen sowie Anzahl und Alter betroffener Kinder aufschlüsseln)?

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) die

Corona-KiTa-Studie (www.corona-kita-studie.de), die vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) und vom Robert Koch-Institut (RKI) durchgeführt wird. Die Studie verfolgt das Ziel, die Rolle von Kindern, Kitas und Kindertagespflege im Infektionsgeschehen bundesweit zu untersuchen.

In Modul 2 der Corona-KiTa-Studie wird Fragen nachgegangen, wie sich die Rückkehr in den Regelbetrieb in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege vollzieht, welche Betreuungskapazitäten die Einrichtungen anbieten können, inwieweit Schutz- und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden oder wie sich das Infektionsgeschehen auf Einrichtungsebene entwickelt. Antworten auf diese Fragen liefern die Ergebnisse des KiTa-Registers. Alle Kitas und Tagespflegepersonen in Deutschland sind aufgerufen, sich an wöchentlichen onlinebasierten Abfragen zu beteiligen. Ziel ist es, aktuell und regional differenziert zu dokumentieren, wie sich die Pandemie auf das Betreuungsgeschehen auswirkt. Zusätzlich wird erfasst, ob einzelne Gruppen oder Einrichtungen aufgrund von COVID-19-Erkrankungen geschlossen werden müssen. Die Ergebnisse werden fortlaufend auf www.corona-kita-studie.de veröffentlicht. Die Erkenntnisse unterstützen Träger, Kommunen, Länder und Bund dabei, die Situation vor Ort genauer einschätzen und steuern zu können.

Seit dem Start des KiTa-Registers haben sich 11 130 Kitas für das KiTa-Register angemeldet (Stand: 19. Januar 2021). Dies entspricht etwa 20 Prozent der deutschlandweit 53 742 bestehenden Kindertageseinrichtungen. An den wöchentlichen Abfragen seit Ende August 2020 nahmen durchschnittlich etwa 5 800 Kitas teil. Folgende pandemiebedingte Schließzeiten wurden im KiTa-Register gemeldet:

Einrichtungsschließungen

	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan
D	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	2 %	0 %
BB	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	3 %	2 %
BE	2 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	3 %	3 %	0 %
BW	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	1 %	0 %
BY	2 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %
HB	0 %	4 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	4 %	0 %	0 %
HE	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	1 %	0 %
HH	2 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %	1 %
MV	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	3 %	2 %	0 %
NI	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %
NW	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	2 %	0 %
RP	2 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	3 %	2 %	1 %
SH	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %
SL	1 %	2 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	3 %	2 %	1 %
SN	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	4 %	0 %
ST	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %
TH	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	2 %	4 %	2 %

Gruppenschließungen

	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan
D	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	4 %	4 %	1 %
BB	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	3 %	3 %
BE	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	3 %	8 %	9 %	2 %
BW	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	5 %	4 %	1 %
BY	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	5 %	5 %	1 %
HB	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	4 %	5 %	5 %	2 %
HE	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	5 %	3 %	2 %
HH	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	6 %	5 %	4 %
MV	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	3 %	1 %

Gruppenschließungen

	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan
NI	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %	4 %	3 %	1 %
NW	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %	4 %	4 %	1 %
RP	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	3 %	3 %	1 %
SH	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	3 %	3 %	1 %
SL	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	5 %	6 %	2 %
SN	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	5 %	7 %	2 %
ST	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	2 %	4 %	1 %
TH	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	5 %	2 %

In Modul 3 der Corona-KiTa-Studie wird Fragen nachgegangen, wie häufig Kinder im Kita-Alter an COVID-19 erkranken, wie empfänglich sie für das Virus sind oder wie schwer ihre Krankheitsverläufe sind. Dies wird anhand von Meldedaten der Gesundheitsämter zu COVID-19 und anhand der Syndromischen Surveillance untersucht. Zur Syndromischen Surveillance zählt etwa das GrippeWeb-Portal. Über das Portal sammelt das RKI wöchentlich Informationen zu Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung. Ergänzt werden diese Daten durch Angaben von etwa 650 repräsentativ über Deutschland verteilten Haus- und Kinderarztpraxen. Zudem übermittelt eine Stichprobe von 69 Laboren in Deutschland Daten zu SARS-CoV-2-Testungen an das RKI. Eine Übersicht über klinische und epidemiologische Forschungsansätze zu SARS-CoV-2 und COVID-19 bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland liefert die KiCoS-Studienplattform, die im Rahmen von Modul 3 aufgesetzt wurde. Ziel ist der Austausch von Metadaten zu geplanten und laufenden Studien zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die Vernetzung der Projekte sowie Kooperationsansätze bei der Auswertung.

An das RKI (Stand: 15. Februar 2021) übermittelte Ausbrüche in Kita und Hort (Ausbruch: Verbreitung einer Infektion von einer Person zu mindestens einer weiteren Person):

Monat	Ausbrüche	Fälle	0 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	11 bis 14 Jahre	15 Jahre und älter	% 0 bis 5 Jahre	% 6 bis 10 Jahre	% 11 bis 14 Jahre	% 15 Jahre und älter
3/2020	6	49	4	4	2	39	8 %	8 %	4 %	80 %
4/2020	4	13	4	0	0	9	31 %	0 %	0 %	69 %
5/2020	4	30	9	5	1	15	30 %	17 %	3 %	50 %
6/2020	14	54	18	8	0	28	33 %	15 %	0 %	52 %
7/2020	14	71	13	11	1	46	18 %	15 %	1 %	65 %
8/2020	6	23	7	0	0	16	30 %	0 %	0 %	70 %
9/2020	29	123	36	3	0	84	29 %	2 %	0 %	68 %
10/2020	161	976	377	42	8	549	39 %	4 %	1 %	56 %
11/2020	276	1443	495	118	12	817	34 %	8 %	1 %	57 %
12/2020	320	1653	563	78	6	1006	34 %	5 %	0 %	61 %
1/2021	170	932	324	64	3	541	35 %	7 %	0 %	58 %
2/2021	56	314	125	19	0	170	40 %	6 %	0 %	54 %

- Wie wurde nach Kenntnis der Bundesregierung die Betreuung der Kinder für den Zeitraum entsprechender Maßnahmen sichergestellt?

Sofern Familien bzw. ihre Kinder in häuslicher Quarantäne sind, dürfen sie nicht außerhalb der eigenen Wohnung betreut werden. Darüber hinaus haben die Länder aufgrund der allgemeinen Kontaktbeschränkungen die Angebote der Kindertagesbetreuung zwischenzeitlich geschlossen bzw. eingeschränkt. Eine

Übersicht hierüber gestaltet sich nach Kenntnis der Bundesregierung (Stand: 10. Februar 2021) wie folgt:

BL	Öffnung	KTP
BW	<u>Notbetreuung</u> vom 11.01. bis 14.02.2021 (zzgl. Ferien bis 21.02.2021; Anspruch: Kindeswohl; Beide Erziehungsberechtigte/Alleinerziehende sind durch Beruf/Studium/Schule an Betreuung gehindert (Präsenz- und Home-Office-Arbeitsplätze); sonstige schwerwiegende Gründe.	Notbetreuung
BY	<u>Notbetreuung</u> vom 16.12.2020 bis 14.02.2021; Anspruch: Kindeswohl; Eltern, die die Betreuung nicht auf andere Weise sicherstellen können, insbesondere, wenn sie ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen müssen. Seit 11.01. zusätzlich Eltern mit Anspruch auf HzE; Kinder mit (drohender) Behinderung.	Notbetreuung
BE	<u>Notbetreuung</u> vom 25.01. bis 14.02.2021; Anspruch: Erziehungsberechtigte mit außerordentlich dringendem tage- oder stundenweise Betreuungsbedarf = Alleinerziehende; ein Elternteil mit systemrelevantem Beruf; Familien in einer sozial schwierigen Situation/ mit besonderem päd. Bedarf (Entscheidungen im Einzelfall).	Notbetreuung
BB	<u>Regelbetrieb</u> seit 15.06.2020 14.12.2020 bis 14.02.2021: Eltern wird dringend nahegelegt, soweit möglich ihre Kinder zuhause zu betreuen. Seit 23.01.2021: Ab einem Inzidenzwert von 300 für mind. 3 Tage erfolgt in Kitas und KTP nur noch eine Notbetreuung.	geöffnet
HB	<u>Notbetreuung</u> vom 01.02. bis 14.02.2021: Stufe 3 des Reaktionsstufenplan in Kitas: max. 10 Kinder/Gruppe gleichzeitig (bei Platzsharing max. 10 von 12 Kindern) und Trennung von Gruppen. Anspruch: Kindeswohl; besondere Härtefälle; Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. Alleinerziehender, wenn keine andere Betreuung möglich ist (nachrangig: Eltern mit Möglichkeit des Homeoffice).	geöffnet
HH	<u>Erweiterte Notbetreuung</u> vom 25.01. bis 14.02.2021; Anspruch: Kinder mit dringendem sozialpädagogischen Förderbedarf; Eltern mit Berufen in der Daseinsvorsorge, zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur oder Sicherheit; aus besonderen (familiären) Gründen; Alleinerziehende (mind. 20h/Woche).	geöffnet für Kinder mit dringendem Betreuungsbedarf
HE	<u>Regelbetrieb</u> seit 06.07.2020 16.12.2020 bis 14.02.2021: Eltern werden eindringlich gebeten, Betreuungsangebote nur zu nutzen, wenn es dringend notwendig ist.	geöffnet
MV	<u>Regelbetrieb</u> seit 01.08.2020 16.12.2020 bis 19.02.2021: Schutzphase = Kinder sollen nach Möglichkeit zuhause betreut werden. Seit 11.01.2021: Anmeldung für Teilnahme an der Kindertagesförderung notwendig. Ab einem Inzidenzwert von 150 erfolgt in den Kitas nur noch eine Notbetreuung.	geöffnet
NI	<u>Notbetreuung</u> 11.01.2021 bis 14.02.2021: Szenario C = Notbetreuung für bis zu 50 Prozent der Gruppengröße; Anspruch: mind. ein/e Erziehungsberechtigte/r in betriebsnotwendiger Stellung in einem Berufszweig von allgemeinem öffentlichem Interesse; Unterstützungsbedarf (Sprachförderbedarf); Vorschulkinder; Härtefälle.	Geöffnet (räumliche Trennung bei GTP)
NW	<u>Eingeschränkter Regelbetrieb</u> vom 11.01. bis 14.02.2021: Dringender Appell, dass Eltern ihre Kinder selber betreuen; Kitas bleiben grundsätzlich geöffnet; Betreuungsumfang wird für jedes Kind um 10 Wochenstunden eingeschränkt.	geöffnet (n. Mögl. räumliche Trennung bei GTP)
RP	<u>Regelbetrieb</u> seit 01.08.2020 14.12.2020 bis 14.02.2021: Regelbetrieb für dringenden Bedarf = An Eltern wird appelliert, möglichst eine Betreuung zuhause sicherzustellen.	geöffnet
SL	<u>Regelbetrieb</u> seit 01.08.2020 16.12.2020 bis 14.02.2021: Keine reguläre, aber bedarfsgerechte Betreuung. Jedes Kind, das Betreuung braucht, kann auch weiterhin ohne weitere Nachweise betreut werden. Eltern bleiben dazu aufgerufen, die Betreuung ihrer Kinder möglichst privat zu organisieren.	geöffnet

BL	Öffnung	KTP
SN	<u>Notbetreuung</u> vom 14.12.2020 bis 14.02.2021; Anspruch: Beide bzw. ein Elternteil arbeitet in bestimmten systemrelevanten Gruppen und Betreuung kann nicht durch anderen Personensorgeberechtigten abgesichert werden; Kindeswohl; seit 28.01. auch bestimmte Schüler_innen/Auszubildende/Studierende, sofern Betreuung nicht durch anderen Personensorgeberechtigten abgesichert werden kann.	Notbetreuung
ST	<u>Notbetreuung</u> vom 21.12.2020 bis 14.02.2021; Anspruch: mind. ein Elternteil ist in Bereichen der kritischen Infrastruktur tätig (keine private Betreuung oder flexible Arbeitsgestaltung möglich); Kindeswohl; Kinder mit Behinderung; bestimmte Beschäftigte der Gemeinschaftseinrichtung; Kinder/Sorgeberechtigte in der Eingewöhnungsphase, sofern Anspruch auf Notbetreuung bestehen würde.	Notbetreuung
SH	<u>Notbetreuung</u> vom 16.12.2020 bis 14.02.2021; Anspruch: Hoher Pflege- und Betreuungsaufwand; Kindeswohl; mind. ein Erziehungsberechtigter ist in Bereichen der kritischen Infrastruktur tätig; berufstätige Alleinerziehende; max. 10 Kinder pro Gruppe.	geöffnet
TH	<u>Notbetreuung</u> vom 11.01. bis 19.02.2021; Anspruch: Kindeswohl; Kinder mit besonderem Förderbedarf; Personensorgeberechtigte, die aufgrund dienstlicher oder betrieblicher Gründe an der Betreuung gehindert sind, keine andere Betreuungsmöglichkeit sicherstellen können und zum zwingend benötigten Personal in Bereichen von erheblichem öffentlichem Interesse/Pandemiebewältigung gehören; drohende Kündigung/unzumutbarer Verdienstausfall.	Notbetreuung

- Wie viele Familien erhielten seit März 2020 Entschädigung, Lohnersatzleistungen bzw. ähnliche bzw. anderweitige staatliche Hilfen aufgrund von eingeschränkten bzw. entfallenden Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder (bitte nach Bundesländern, Monaten, Rechtsgrundlage bzw. Art der Entschädigung, Höhe der Entschädigung, Alter und Anzahl betroffener Kinder sowie Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Um Eltern bei den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie zu unterstützen, ist mit dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB-Digitalisierungsgesetz) vom 18. Januar 2021 der Anspruch auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021 erweitert worden (§ 45 Absatz 2a Fünftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB V). Danach besteht ein Anspruch auf Kinderkrankengeld im Jahr 2021 auch dann, wenn das Kind nicht krank ist, aber zuhause betreut werden muss, weil eine Einrichtung zur Betreuung von Kindern (Kindertageseinrichtung, Hort oder Kindertagespflegestelle), Schule oder eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen geschlossen ist oder der Zugang zum Kinderbetreuungsangebot eingeschränkt ist. Über die bisherige Inanspruchnahme dieses erweiterten Kinderkrankengeldanspruchs liegen der Bundesregierung noch keine Zahlen vor.

Zusätzlich zu den erweiterten Kinderkrankentagen haben berufstätige Eltern und Selbstständige auch einen Anspruch auf Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz, wenn sie ihre Kinder wegen pandemiebedingt behördlich geschlossener Einrichtungen (Einrichtungen zur Betreuung von Kindern, Schulen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen) zuhause betreuen müssen und dadurch einen Verdienstausfall haben (§ 56 Absatz 1a IfSG).

Die Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 56 Absatz 1 und 1a) können über das Portal www.ifsg-online.de seit Anfang/Mitte Mai 2020 in zunächst elf Ländern (seit 1. Januar 2021 in zwölf) online beantragt werden. Die Antragsbearbeitung, Bescheidung und Auszahlung liegt nicht in der Verantwortung des Bundes und wird auf Landesebene durchgeführt. Die für die Antragsbearbeitung zuständigen Behörden unterscheiden sich je Land. Die Online-Beantragung nach § 56 Absatz 1a (Entschädigungsgrundlage bei angeordneter Schließung einer Kita, Schule oder Einrichtung für Menschen mit Behinde-

rung) ist seit dem 4. Mai 2020 möglich. Die Online-Beantragung nach § 56 Absatz 1 (Entschädigungsgrundlage: Tätigkeitsverbot/Quarantäne) ist seit dem 16. Mai 2020 möglich.

Die folgenden Tabellen geben die über das IfSG-Portal bis zum 25. Januar 2021 eingegangenen Anträge nach Bundesland wieder. Die Angaben umfassen sowohl Anträge nach § 56 Absatz 2 Satz 2, die vom Arbeitgeber gestellt wurden, als auch die Anträge von Selbstständigen. Aufgrund der Zuständigkeit der Länder werden Anträge in Papierform und in den nicht-teilnehmenden Ländern im System nicht erfasst.

Tabelle 1: Anzahl der Anträge nach § 56 IfSG Absatz 1 und nach § 56 IfSG Absatz 1a

Bundesland	Anzahl der Anträge (gesamt)	nach § 56 IfSG Absatz 1	nach § 56 IfSG Absatz 1a
Brandenburg	15.182	13.690	1.492
Baden-Württemberg	77.869	73.781	4.088
Bremen	2.535	2.439	96
Hessen	44.035	41.259	2776
Mecklenburg-Vorpommern	6.375	5.204	1.171
Niedersachsen	36.868	35.122	1.746
Nordrhein-Westfalen	114.854	109.124	5.730
Rheinland-Pfalz	23.578	22.624	954
Schleswig-Holstein	9.735	9.265	470
Saarland	5.150	4.868	282
Sachsen-Anhalt	18.278	15.807	2.471
Thüringen	8.839	8.839	0
Summe	363.298	342.022	21.276

Tabelle 2: Anzahl der Anträge aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Monaten

Brandenburg	15.182
nach § 56 IfSG Absatz 1	13.690
2020	7.977
Mai	2
Jun	121
Jul	421
Aug	164
Sep	135
Okt	893
Nov	2.149
Dez	4.092
2021	5.713
Jan	5.713
nach § 56 IfSG Absatz 1a	1.492
2020	1.151
Mai	283
Jun	65
Jul	211
Aug	55
Sep	44
Okt	131

Brandenburg	15.182
nach § 56 IfSG Absatz 1a	1.492
2020	1.151
Nov	114
Dez	248
2021	341
Jan	341
Baden-Württemberg	77.869
nach § 56 IfSG Absatz 1	73.781
2020	57.038
Mai	2.256
Jun	3.519
Jul	5.334
Aug	977
Sep	1.217
Okt	7.716
Nov	14.316
Dez	21.703
2021	16.743
Jan	16.743
nach § 56 IfSG Absatz 1a	4.088
2020	3.524
Mai	208
Jun	354
Baden-Württemberg	
Jul	870
Aug	189
Sep	129
Okt	470
Nov	535
Dez	769
2021	564
Jan	564
Bremen	2.535
nach § 56 IfSG Absatz 1	2.439
2020	1.660
Mai	2
Jun	35
Jul	105
Aug	43
Sep	31
Okt	160
Nov	547
Dez	737
2021	779
Jan	779
nach § 56 IfSG Absatz 1a	96
2020	80
Mai	4
Jun	2
Jul	16
Aug	4

Bremen	2.535
nach § 56 IfSG Absatz 1a	96
2020	80
Sep	1
Okt	3
Nov	18
Dez	32
2021	16
Jan	16
Hessen	44.035
nach § 56 IfSG Absatz 1	41.259
2020	31.828
Mai	517
Jun	2.792
Jul	4.188
Aug	963
Sep	884
Hessen	
Okt	4.819
Nov	6.815
Dez	10.850
2021	9.431
Jan	9.431
nach § 56 IfSG Absatz 1a	2.776
2020	2.481
Mai	220
Jun	420
Jul	733
Aug	120
Sep	91
Okt	306
Nov	256
Dez	335
2021	295
Jan	295
Mecklenburg- Vorpommern	6.375
nach § 56 IfSG Absatz 1	5.204
2020	3.486
Mai	28
Jun	114
Jul	155
Aug	69
Sep	66
Okt	510
Nov	1.156
Dez	1.388
2021	1.718
Jan	1.718

Mecklenburg- Vorpommern	6.375
nach § 56 IfSG Absatz 1a	1.171
2020	1.009
Mai	135
Jun	146
Jul	244
Aug	37
Sep	34
Okt	115
Nov	67
Dez	231
2021	162
Jan	162
Niedersachsen	36.868
nach § 56 IfSG Absatz 1	35.122
2020	25.844
Jun	165
Jul	1.227
Aug	495
Sep	1.391
Okt	4.183
Nov	6.814
Dez	11.569
2021	9.278
Jan	9.278
nach § 56 IfSG Absatz 1a	1.746
2020	1.408
Jun	34
Jul	310
Aug	113
Sep	87
Okt	264
Nov	182
Dez	418
2021	338
Jan	338
Nordrhein-Westfalen	114.854
nach § 56 IfSG Absatz 1	109.124
2020	84.595
Mai	1.442
Jun	3.740
Jul	8.210
Aug	2.100
Sep	3.015
Okt	13.497
Nov	21.110
Dez	31.481
2021	24.529
Jan	24.529

Nordrhein-Westfalen	114.854
nach § 56 IfSG Absatz 1a	5.730
2020	4.950
Mai	918
Jun	588
Jul	1.012
Aug	215
Sep	110
Okt	607
Nordrhein-Westfalen	
Nov	550
Dez	950
2021	780
Jan	780
Rheinland-Pfalz	23.578
nach § 56 IfSG Absatz 1	22.624
2020	16.728
Mai	147
Jun	848
Jul	1.340
Aug	394
Sep	481
Okt	2.360
Nov	4.174
Dez	6.984
2021	5.896
Jan	5.896
nach § 56 IfSG Absatz 1a	954
2020	787
Mai	71
Jun	91
Jul	151
Aug	29
Sep	21
Okt	78
Nov	109
Dez	237
2021	167
Jan	167
Schleswig-Holstein	9.735
nach § 56 IfSG Absatz 1	9.265
2020	6.520
Mai	190
Jun	365
Jul	581
Aug	110
Sep	184
Okt	916
Nov	1.828
Dez	2.346
2021	2.745

Schleswig-Holstein	
Jan	2.745
nach § 56 IfSG Absatz 1a	470
2020	382
Mai	66
Jun	56
Jul	100
Aug	14
Sep	13
Okt	51
Nov	34
Dez	48
2021	88
Jan	88
Saarland	5.150
nach § 56 IfSG Absatz 1	4.868
2020	3.084
Mai	4
Jun	88
Jul	138
Aug	37
Sep	68
Okt	311
Nov	925
Dez	1.513
2021	1.784
Jan	1.784
nach § 56 IfSG Absatz 1a	282
2020	228
Mai	4
Jun	20
Jul	52
Aug	13
Sep	7
Okt	18
Nov	34
Dez	80
2021	54
Jan	54
Sachsen-Anhalt	18.278
nach § 56 IfSG Absatz 1	15.807
2020	10.449
Sachsen-Anhalt	
Mai	299
Jun	622
Jul	1.229
Aug	319
Sep	439
Okt	1.788
Nov	2.232
Dez	3.521

Sachsen-Anhalt	
2021	5.358
Jan	5.358
nach § 56 IfSG Absatz 1a	2.471
2020	1.951
Mai	233
Jun	264
Jul	370
Aug	71
Sep	30
Okt	175
Nov	334
Dez	474
2021	520
Jan	520
Thüringen	8.839
nach § 56 IfSG Absatz 1	8.839
2020	866
Dez	866
2021	7.973
Jan	7.973

4. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen entwickelt, für die seit März 2020 Hartz IV- bzw. SGB II-Leistungen gewährt wurden (bitte nach Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Nach Angaben der Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Oktober 2020 rund 1 863 000 Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) unter 18 Jahren, darunter 1 858 000 Kinder unter 18 Jahren. Die Anzahl der Personen in BG unter 18 Jahren sowie die Zahl der Kinder unter 18 Jahren in BG lag im Oktober 2020 unter dem Wert des Vorjahresmonats, ebenso die Anzahl der Betroffenen, die in Alleinerziehenden-BG leben. Im Verlauf des Jahres 2020 sind die Zahlen von Februar bis Juni zunächst angestiegen und anschließend wieder gesunken.

Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 1 und 2 im Anhang zu entnehmen.

Zur Beantwortung der Teilfrage nach den Alleinerziehenden wurden diejenigen Personen ausgewertet, die dem BG-Typ Alleinerziehend zugehörig sind. Insbesondere bei den Personen in Alleinerziehenden-BG ist zu beachten, dass diese Zahl nicht als Anzahl Alleinerziehender im SGB II zu verstehen ist.

5. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, deren Eltern Kurzarbeitergeld erhielten (bitte nach Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

6. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, deren Eltern Arbeitslosengeld I erhielten (bitte nach Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

7. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, für die Kinderzuschlag gewährt wurde (bitte nach Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Die Entwicklung der Zahl der erreichten Kinder im Kinderzuschlag seit März 2020 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

März 2020 – Januar 2021

	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21
Deutschland	376.109	488.081	600.655	789.723	941.943	928.285	888.398	868.549	811.378	767.930	708.905
Schleswig-Holstein	10.941	12.119	15.025	20.065	23.843	26.315	26.444	24.837	23.306	21.822	21.476
Hamburg	7.461	9.081	11.398	15.651	19.005	21.374	21.168	19.203	17.710	16.258	15.603
Niedersachsen	45.572	64.330	75.728	90.389	96.490	89.903	91.413	93.204	86.651	84.475	79.391
Bremen	4.070	6.112	7.730	8.583	9.671	8.691	8.862	8.884	8.482	8.147	7.683
Nordrhein-Westfalen	111.431	131.747	152.799	212.784	262.242	249.062	235.418	232.441	217.023	207.690	188.990
Hessen	43.355	53.357	62.734	77.498	85.036	77.450	78.108	77.023	72.611	67.925	65.204
Rheinland-Pfalz	16.510	19.198	22.595	28.756	37.952	45.582	45.122	41.879	38.086	36.035	32.966
Baden-Württemberg	35.795	48.989	71.432	85.918	110.396	122.984	105.394	101.995	94.910	89.598	81.333
Bayern	40.022	60.295	80.018	110.256	132.205	116.169	114.131	113.823	105.242	95.630	85.083
Saarland	3.756	4.445	5.198	6.284	8.733	10.098	10.661	9.656	8.875	8.593	7.667
Berlin	12.992	21.927	24.988	39.172	43.588	38.389	37.096	37.281	36.165	35.507	31.913
Brandenburg	7.412	11.293	13.458	20.186	21.740	19.926	19.566	19.458	19.276	18.732	17.232
Mecklenburg-Vorpommern	5.878	6.209	7.827	11.319	13.393	14.633	14.221	12.752	12.188	10.986	10.681
Sachsen	17.443	22.277	30.651	37.293	44.868	44.319	44.418	41.635	37.765	35.157	34.309
Sachsen-Anhalt	6.500	7.990	9.559	12.674	15.078	20.409	17.704	16.603	16.299	15.325	14.481
Thüringen	6.843	8.575	9.234	12.480	16.819	22.097	17.622	16.936	15.846	15.258	14.107
nicht zugeordnet	128	137	281	415	884	884	1.050	939	943	792	786

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2021

Belastbare Daten zum Anteil von Alleinerziehenden an den Kinderzuschlagsberechtigten liegen nicht vor.

8. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, deren Eltern Wohngeld erhielten (bitte nach Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Haushalten mit Wohngeldbezug auf Basis der amtlichen Wohngeldstatistik liegt jährlich zum Stichtag 31. Dezember vor, zuletzt für das Berichtsjahr 2019. Monatliche Angaben liegen nicht vor. Insofern liegen keine Informationen für den fraglichen Zeitraum seit März 2020 vor.

9. Wie hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, für die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) bewilligt wurden (bitte nach Monaten und Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Zahl der Kinder, für die Leistungen nach dem UVG gezahlt werden, wird jeweils zum Ende eines jeden Quartals erhoben. Es liegen die Ergebnisse für die ersten drei Quartale 2020 vor:

	Fälle insg. 31.03.20	Fälle insg. 30.06.20	Fälle insg. 30.09.20
Baden-Württemberg	67.910	69.114	68.696
Bayern	83.498	85.195	84.596
Berlin	47.309	48.139	48.840
Brandenburg	34.592	34.735	34.363
Bremen	12.151	12.259	12.269
Hamburg	25.252	25.343	25.203
Hessen	54.519	54.766	54.580
Mecklenburg-Vorp.	30.112	30.203	29.491
Niedersachsen	86.575	87.867	87.338
Nordrhein-Westfalen	192.277	194.435	194.219
Rheinland-Pfalz	37.309	37.941	37.879
Saarland	9.956	10.045	9.858
Sachsen	54.702	55.420	54.516
Sachsen-Anhalt	36.245	36.495	35.744
Schleswig-Holstein	34.147	34.452	34.064
Thüringen	27.529	27.654	27.275
Insgesamt	834.083	844.063	838.931

Stand: 15.2.2021

Quelle: UVG-Geschäftsstatistik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT-Leistungen) seit März 2020 entwickelt (bitte nach Art der BuT-Leistung, Monaten und Bundesländern sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Eine gemeinsame Statistik für alle Rechtskreise zu Bildungs- und Teilhabeleistungen liegt nicht vor.

Im Bereich des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG) wird die Zahl der tatsächlichen Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen des Bildungspakets statistisch nicht erfasst. Voraussetzung für einen Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets nach dem BKGG ist der Bezug von Kinderzuschlag oder Wohngeld. Anders als der Kinderzuschlag werden die Bildungs- und Teilhabeleistungen bei Berechtigten nach dem BKGG in den Ländern und Kommunen durch die unterschiedlichsten Stellen gewährt. Bei den Trägern der Bildungs- und Teilhabeleistungen erfolgt keine flächendeckende statistische Erfassung für den Rechtskreis BKGG.

Im Bereich des BKGG wurde auf die Einführung einer einheitlichen bundesweiten Statistik verzichtet. Die Einführung einer zusätzlichen Statistik- und Berichtspflicht konkurriert mit dem Anliegen des Programms der Regierung „Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung“.

Die erbetenen Informationen, soweit sie für den Rechtskreis des SGB XII/ AsylbLG (Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII – bzw. Asylbewerberleistungsgesetz) vorliegen, sind den Tabellen 3 bis 8 im Anhang zu entnehmen.

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (Grundsicherungsstatistik SGB II) berichtet monatlich ausschließlich über Personen im Rechtskreis SGB II mit einem festgestellten Anspruch, also positiv beschiedenem Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die entsprechenden Daten werden monatlich im Internet im Produkt „Bildung und Teilhabe – Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Monatszahlen)“ (abrufbar unter: www.statistik.arbeitsagentur.de) veröffentlicht. Bei

der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass die Daten zu Bildung und Teilhabe nur einem sehr vereinfachten Plausibilitätsprüfungsverfahren unterzogen werden können. Daten liegen bis zum Berichtsmonat September 2020 vor. Die Zahl schwankt unterjährig stark, in den Monaten Februar und August, in denen das Schulbedarfspaket gewährt wird, liegen die Zahlen deutlich höher als in den übrigen Monaten.

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Kinder und Jugendlichen seit März 2020 entwickelt, deren Eltern Kinderkrankentagegeld gemäß dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erhielten (bitte nach Monaten und Bundesländern, Anzahl der in Anspruch genommenen Tage sowie Anteil von Alleinerziehendenfamilien aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

12. Welche weiteren Erkenntnisse liegen der Bundesregierung zu Armutslagen von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Krise und deren Entwicklung vor?

Zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemiekrise auf die Einkommen der Haushalte – und damit auch von Kindern und Jugendlichen – in Deutschland können aktuell noch keine statistisch fundierten Aussagen getroffen werden, da entsprechende Daten noch nicht vorliegen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Leistungen des Sozialschutzpakets, insbesondere die Zahlung des Kinderbonus, die Erhöhung des steuerlichen Entlastungsbetrags für Alleinerziehende und der Notfall-Kindergeldzuschlag die finanzielle Situation von Familien mit Kindern deutlich verbessern konnten. Zu diesem Ergebnis kommt z. B. ein gemeinsames Gutachten des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung München und des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (<https://www.iab-forum.de/covid-19-krise-fuer-das-jahr-2020-ist-mit-keinem-anstieg-der-einkommensungleichheit-in-deutschland-zu-rechnen>). In diese Berechnungen konnten allerdings nur Daten bis zum Monat September 2020 einfließen. Die Bundesregierung wird die Auswirkungen der Pandemiekrise auf die wirtschaftliche Situation der Haushalte in Deutschland, insbesondere von Familien mit Kindern und Jugendlichen, weiter beobachten.

Tabelle 1: Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) im Alter von unter 18 Jahren
Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Januar 2021

Region	Personengruppe	Insgesamt ¹⁾									
		Januar 2020	Februar 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland	Insgesamt	1.874.138	1.872.962	1.884.492	1.917.108	1.931.749	1.932.432	1.923.571	1.915.549	1.887.753	1.863.274
	dar. in Alleinerziehenden-BG	844.076	841.464	843.899	853.503	858.431	859.634	858.117	854.893	845.197	836.759
	Anteil an Insgesamt in %	45,0	44,9	44,8	44,5	44,4	44,5	44,6	44,6	44,8	44,9
Westdeutschland	Insgesamt	1.448.573	1.448.747	1.458.002	1.483.972	1.495.656	1.496.711	1.490.564	1.484.941	1.465.310	1.448.477
	dar. in Alleinerziehenden-BG	633.182	631.598	633.613	640.897	644.494	646.220	645.678	643.787	637.399	632.157
	Anteil an Insgesamt	43,7	43,6	43,5	43,2	43,1	43,2	43,3	43,4	43,5	43,6
Ostdeutschland	Insgesamt	425.565	424.215	426.490	433.136	436.093	435.721	433.007	430.608	422.443	414.797
	dar. in Alleinerziehenden-BG	210.894	209.866	210.286	212.606	213.937	213.414	212.439	211.106	207.798	204.602
	Anteil an Insgesamt	49,6	49,5	49,3	49,1	49,1	49,0	49,1	49,0	49,2	49,3
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	71.133	70.908	71.239	72.473	72.749	72.897	72.303	71.972	70.644	69.503
	dar. in Alleinerziehenden-BG	31.760	31.591	31.578	31.892	31.988	32.127	31.996	31.826	31.415	31.049
	Anteil an Insgesamt	44,6	44,6	44,3	44,0	44,0	44,1	44,3	44,2	44,5	44,7
02 Hamburg	Insgesamt	60.401	60.376	61.011	62.691	63.447	63.596	63.381	63.218	62.383	61.570
	dar. in Alleinerziehenden-BG	29.798	29.816	30.002	30.437	30.679	30.770	30.753	30.679	30.425	30.198
	Anteil an Insgesamt	49,3	49,4	49,2	48,6	48,4	48,4	48,5	48,5	48,8	49,0
03 Niedersachsen	Insgesamt	190.532	190.656	191.316	194.207	195.255	194.769	193.507	192.515	189.795	187.305
	dar. in Alleinerziehenden-BG	82.652	82.216	82.249	83.257	83.520	83.685	83.347	82.923	81.914	81.047
	Anteil an Insgesamt	43,4	43,1	43,0	42,9	42,8	43,0	43,1	43,1	43,2	43,3
04 Bremen	Insgesamt	34.867	34.876	34.977	35.381	35.662	35.713	35.641	35.570	35.375	35.192
	dar. in Alleinerziehenden-BG	16.098	16.051	16.086	16.233	16.323	16.355	16.377	16.429	16.334	16.331
	Anteil an Insgesamt	46,2	46,0	46,0	45,9	45,8	45,8	45,9	46,2	46,2	46,4
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	556.790	556.580	558.946	564.568	567.419	567.462	566.220	564.537	559.086	554.387
	dar. in Alleinerziehenden-BG	236.271	235.805	236.085	237.473	238.222	238.659	238.854	238.326	236.515	234.931
	Anteil an Insgesamt	42,4	42,4	42,2	42,1	42,0	42,1	42,2	42,2	42,3	42,4
06 Hessen	Insgesamt	142.807	142.848	144.075	147.899	149.284	149.705	149.202	148.687	146.450	144.722
	dar. in Alleinerziehenden-BG	60.284	60.230	60.421	61.212	61.521	61.810	61.845	61.565	60.839	60.346
	Anteil an Insgesamt	42,2	42,2	41,9	41,4	41,2	41,3	41,5	41,4	41,5	41,7
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	76.439	76.477	77.300	79.118	79.861	79.872	79.439	78.880	77.549	76.309
	dar. in Alleinerziehenden-BG	32.433	32.300	32.574	33.135	33.467	33.563	33.482	33.306	33.002	32.723
	Anteil an Insgesamt	42,4	42,2	42,1	41,9	41,9	42,0	42,1	42,2	42,6	42,9
08 Baden-Württemberg	Insgesamt	151.195	151.204	152.617	156.131	157.579	157.841	157.048	156.617	154.141	152.081
	dar. in Alleinerziehenden-BG	68.532	68.323	68.774	69.834	70.323	70.546	70.525	70.460	69.705	68.983
	Anteil an Insgesamt	45,3	45,2	45,1	44,7	44,6	44,7	44,9	45,0	45,2	45,4
09 Bayern	Insgesamt	136.635	137.100	138.625	143.314	146.046	146.404	145.483	144.589	141.825	139.559
	dar. in Alleinerziehenden-BG	64.200	64.159	64.679	66.172	67.178	67.382	67.203	66.944	66.012	65.380
	Anteil an Insgesamt	47,0	46,8	46,7	46,2	46,0	46,0	46,2	46,3	46,5	46,8
10 Saarland	Insgesamt	27.774	27.722	27.896	28.190	28.354	28.452	28.340	28.356	28.062	27.849
	dar. in Alleinerziehenden-BG	11.154	11.107	11.165	11.252	11.273	11.323	11.296	11.329	11.238	11.169
	Anteil an Insgesamt	40,2	40,1	40,0	39,9	39,8	39,8	39,9	40,0	40,0	40,1
11 Berlin	Insgesamt	161.594	161.345	163.178	166.010	167.455	167.896	167.595	167.101	165.263	163.375
	dar. in Alleinerziehenden-BG	71.478	71.351	71.748	72.486	72.997	73.007	72.962	72.838	72.326	71.594
	Anteil an Insgesamt	44,2	44,2	44,0	43,7	43,6	43,5	43,5	43,6	43,8	43,8
12 Brandenburg	Insgesamt	48.266	48.088	48.152	48.968	49.400	49.364	49.030	48.618	47.376	46.350
	dar. in Alleinerziehenden-BG	26.505	26.334	26.388	26.669	26.858	26.814	26.719	26.348	25.770	25.262
	Anteil an Insgesamt	54,9	54,8	54,8	54,5	54,4	54,3	54,5	54,2	54,4	54,5
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	37.274	37.011	37.076	37.737	37.863	37.583	37.106	36.632	35.649	34.812
	dar. in Alleinerziehenden-BG	20.199	20.117	20.119	20.366	20.457	20.306	20.097	19.846	19.457	19.113
	Anteil an Insgesamt	54,2	54,4	54,3	54,0	54,0	54,0	54,2	54,2	54,6	54,9
14 Sachsen	Insgesamt	77.635	77.233	77.399	78.786	79.363	79.223	78.686	78.247	76.460	74.673
	dar. in Alleinerziehenden-BG	41.597	41.342	41.232	41.733	41.952	41.879	41.608	41.339	40.493	39.754
	Anteil an Insgesamt	53,6	53,5	53,3	53,0	52,9	52,9	52,9	52,8	53,0	53,2
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	59.728	59.571	59.542	59.968	60.053	59.821	59.261	58.951	57.635	56.529
	dar. in Alleinerziehenden-BG	30.195	29.923	29.924	30.250	30.344	30.183	29.999	29.798	29.220	28.711
	Anteil an Insgesamt	50,6	50,2	50,3	50,4	50,5	50,5	50,6	50,5	50,7	50,8
16 Thüringen	Insgesamt	41.068	40.967	41.143	41.667	41.959	41.834	41.329	41.059	40.060	39.058
	dar. in Alleinerziehenden-BG	20.920	20.799	20.875	21.102	21.329	21.225	21.054	20.937	20.532	20.168
	Anteil an Insgesamt	50,9	50,8	50,7	50,6	50,8	50,7	50,9	51,0	51,3	51,6

1) alle minderjährigen Personen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften
2) minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

Korrektur

Tabelle 1: Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) im Alter von unter 18 Jahren
Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Januar 2021

Region	Personengruppe	darunter									
		Kinder ²⁾									
		Januar 2020	Februar 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Deutschland	Insgesamt	1.867.952	1.866.840	1.878.399	1.911.060	1.925.717	1.926.441	1.917.516	1.909.559	1.881.858	1.857.517
	dar. in Alleinerziehenden-BG	843.158	840.539	842.960	852.607	857.531	858.733	857.197	853.964	844.278	835.859
	Anteil an Insgesamt in %	45,1	45,0	44,9	44,6	44,5	44,6	44,7	44,7	44,9	45,0
Westdeutschland	Insgesamt	1.444.283	1.444.539	1.453.791	1.479.793	1.491.490	1.492.580	1.486.392	1.480.826	1.461.240	1.444.478
	dar. in Alleinerziehenden-BG	632.605	631.018	633.016	640.324	643.926	645.657	645.097	643.202	636.820	631.583
	Anteil an Insgesamt	43,8	43,7	43,5	43,3	43,2	43,3	43,4	43,4	43,6	43,7
Ostdeutschland	Insgesamt	423.669	422.301	424.608	431.267	434.227	433.861	431.124	428.733	420.618	413.039
	dar. in Alleinerziehenden-BG	210.553	209.521	209.944	212.283	213.605	213.076	212.100	210.762	207.458	204.276
	Anteil an Insgesamt	49,7	49,6	49,4	49,2	49,2	49,1	49,2	49,2	49,3	49,5
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	70.902	70.679	70.995	72.240	72.511	72.661	72.070	71.739	70.418	69.296
	dar. in Alleinerziehenden-BG	31.742	31.571	31.552	31.865	31.960	32.097	31.962	31.791	31.384	31.015
	Anteil an Insgesamt	44,8	44,7	44,4	44,1	44,1	44,2	44,3	44,3	44,6	44,8
02 Hamburg	Insgesamt	60.223	60.201	60.826	62.504	63.269	63.417	63.201	63.046	62.220	61.411
	dar. in Alleinerziehenden-BG	29.772	29.792	29.976	30.411	30.655	30.745	30.728	30.655	30.406	30.162
	Anteil an Insgesamt	49,4	49,5	49,3	48,7	48,5	48,5	48,6	48,6	48,9	49,1
03 Niedersachsen	Insgesamt	189.802	189.933	190.595	193.492	194.540	194.073	192.810	191.834	189.118	186.630
	dar. in Alleinerziehenden-BG	82.568	82.129	82.156	83.168	83.430	83.597	83.257	82.832	81.826	80.965
	Anteil an Insgesamt	43,5	43,2	43,1	43,0	42,9	43,1	43,2	43,2	43,3	43,4
04 Bremen	Insgesamt	34.805	34.815	34.914	35.318	35.600	35.649	35.571	35.504	35.311	35.125
	dar. in Alleinerziehenden-BG	16.087	16.041	16.075	16.223	16.313	16.344	16.364	16.418	16.323	16.320
	Anteil an Insgesamt	46,2	46,1	46,0	45,9	45,8	45,8	46,0	46,2	46,2	46,5
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	555.462	555.284	557.686	563.304	566.185	566.264	564.984	563.305	557.839	553.162
	dar. in Alleinerziehenden-BG	236.049	235.578	235.862	237.257	238.013	238.460	238.644	238.111	236.293	234.708
	Anteil an Insgesamt	42,5	42,4	42,3	42,1	42,0	42,1	42,2	42,3	42,4	42,4
06 Hessen	Insgesamt	142.389	142.436	143.655	147.481	148.870	149.287	148.764	148.257	146.027	144.287
	dar. in Alleinerziehenden-BG	60.240	60.190	60.384	61.174	61.485	61.770	61.800	61.519	60.796	60.304
	Anteil an Insgesamt	42,3	42,3	42,0	41,5	41,3	41,4	41,5	41,5	41,6	41,8
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	76.157	76.208	77.032	78.848	79.584	79.592	79.172	78.623	77.283	76.059
	dar. in Alleinerziehenden-BG	32.382	32.250	32.527	33.096	33.426	33.522	33.447	33.270	32.964	32.683
	Anteil an Insgesamt	42,5	42,3	42,2	42,0	42,0	42,1	42,2	42,3	42,7	43,0
08 Baden-Württemberg	Insgesamt	150.723	150.749	152.134	155.648	157.092	157.367	156.572	156.140	153.673	151.639
	dar. in Alleinerziehenden-BG	68.475	68.271	68.708	69.774	70.270	70.494	70.474	70.409	69.652	68.934
	Anteil an Insgesamt	45,4	45,3	45,2	44,8	44,7	44,8	45,0	45,1	45,3	45,5
09 Bayern	Insgesamt	136.118	136.591	138.137	142.843	145.562	145.900	144.988	144.097	141.358	139.088
	dar. in Alleinerziehenden-BG	64.147	64.101	64.626	66.117	67.115	67.318	67.140	66.886	65.954	65.318
	Anteil an Insgesamt	47,1	46,9	46,8	46,3	46,1	46,1	46,3	46,4	46,7	47,0
10 Saarland	Insgesamt	27.702	27.643	27.817	28.115	28.277	28.370	28.260	28.281	27.993	27.781
	dar. in Alleinerziehenden-BG	11.143	11.095	11.150	11.239	11.259	11.310	11.281	11.311	11.222	11.154
	Anteil an Insgesamt	40,2	40,1	40,1	40,0	39,8	39,9	39,9	40,0	40,1	40,1
11 Berlin	Insgesamt	161.155	160.901	162.731	165.574	167.007	167.451	167.137	166.657	164.833	162.955
	dar. in Alleinerziehenden-BG	71.410	71.287	71.680	72.427	72.931	72.940	72.892	72.766	72.253	71.529
	Anteil an Insgesamt	44,3	44,3	44,0	43,7	43,7	43,6	43,6	43,7	43,8	43,9
12 Brandenburg	Insgesamt	48.013	47.836	47.899	48.710	49.153	49.118	48.780	48.365	47.125	46.106
	dar. in Alleinerziehenden-BG	26.463	26.293	26.342	26.628	26.819	26.772	26.675	26.307	25.726	25.218
	Anteil an Insgesamt	55,1	55,0	55,0	54,7	54,6	54,5	54,7	54,4	54,6	54,7
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	36.990	36.724	36.803	37.471	37.594	37.319	36.841	36.369	35.391	34.566
	dar. in Alleinerziehenden-BG	20.159	20.081	20.088	20.336	20.423	20.275	20.066	19.810	19.418	19.071
	Anteil an Insgesamt	54,5	54,7	54,6	54,3	54,3	54,3	54,5	54,5	54,9	55,2
14 Sachsen	Insgesamt	77.266	76.858	77.029	78.424	79.011	78.876	78.339	77.896	76.116	74.344
	dar. in Alleinerziehenden-BG	41.516	41.255	41.147	41.655	41.875	41.805	41.537	41.267	40.422	39.687
	Anteil an Insgesamt	53,7	53,7	53,4	53,1	53,0	53,0	53,0	53,0	53,1	53,4
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	59.409	59.250	59.232	59.648	59.730	59.501	58.929	58.623	57.325	56.237
	dar. in Alleinerziehenden-BG	30.130	29.855	29.854	30.174	30.267	30.102	29.918	29.718	29.146	28.643
	Anteil an Insgesamt	50,7	50,4	50,4	50,6	50,7	50,6	50,8	50,7	50,8	50,9
16 Thüringen	Insgesamt	40.836	40.732	40.914	41.440	41.732	41.596	41.098	40.823	39.828	38.831
	dar. in Alleinerziehenden-BG	20.875	20.750	20.833	21.063	21.290	21.182	21.012	20.894	20.493	20.128
	Anteil an Insgesamt	51,1	50,9	50,9	50,8	51,0	50,9	51,1	51,2	51,5	51,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) alle minderjährigen Personen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaft
2) minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaft

Korrektur

Tabelle 2: Veränderung zum Vorjahr in Prozent: Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) im Alter von unter 18 Jahren
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Datenstand: Januar 2021

Region	Personengruppe	Insgesamt ¹⁾									
		Januar 2020	Februar 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland	Insgesamt	-4,4	-4,6	-3,8	-1,8	-0,6	-0,2	-0,3	-0,3	-1,0	-1,8
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,7	-4,8	-4,4	-3,1	-2,1	-1,7	-1,7	-1,6	-2,0	-2,5
Westdeutschland	Insgesamt	-3,5	-3,6	-2,8	-0,8	0,3	0,7	0,6	0,5	-0,2	-1,0
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,6	-3,7	-3,3	-2,0	-1,2	-0,8	-0,8	-0,7	-1,1	-1,5
Ostdeutschland	Insgesamt	-7,5	-7,8	-6,9	-5,0	-3,8	-3,2	-3,2	-3,2	-3,8	-4,6
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-7,8	-8,1	-7,5	-6,1	-4,9	-4,5	-4,4	-4,3	-4,7	-5,3
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	-4,7	-5,1	-4,4	-2,4	-1,4	-0,8	-1,4	-1,4	-2,6	-3,6
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,3	-4,8	-4,6	-3,5	-2,5	-2,0	-2,2	-2,1	-2,8	-3,5
02 Hamburg	Insgesamt	-2,0	-2,1	-1,1	1,8	3,3	3,8	3,6	3,4	2,3	1,3
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-2,0	-1,6	-1,0	0,6	1,5	1,7	1,1	1,2	1,0	0,5
03 Niedersachsen	Insgesamt	-4,9	-4,8	-4,1	-2,3	-1,2	-1,1	-1,4	-1,7	-2,2	-3,0
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-5,3	-5,5	-5,3	-3,8	-3,0	-2,5	-2,8	-2,7	-3,1	-3,5
04 Bremen	Insgesamt	-0,7	-1,2	-0,8	0,3	1,1	1,3	1,3	1,1	0,8	0,4
	dar. in Alleinerziehenden-BG	0,2	-0,7	-0,7	-0,3	0,1	0,2	0,4	0,7	0,5	0,7
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	-2,1	-2,2	-1,8	-0,7	-0,1	0,2	0,0	0,1	-0,6	-1,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-2,7	-2,8	-2,5	-1,9	-1,5	-1,2	-1,1	-0,9	-1,4	-1,6
06 Hessen	Insgesamt	-4,8	-4,9	-3,8	-1,0	0,5	1,3	1,4	1,5	0,7	-0,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,7	-3,7	-3,3	-1,9	-1,0	-0,2	-0,2	0,2	-1,0	-1,4
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	-4,2	-4,2	-3,0	-0,2	1,3	1,7	1,6	1,3	0,4	-1,2
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,2	-4,2	-3,1	-1,3	-0,1	0,2	-0,4	-0,1	-0,3	-1,1
08 Baden-Württemberg	Insgesamt	-4,2	-4,4	-3,3	-0,6	0,9	1,6	1,5	1,3	0,7	-0,4
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,3	-4,3	-3,8	-1,9	-0,9	-0,4	-0,2	-0,2	-0,3	-0,9
09 Bayern	Insgesamt	-5,2	-5,0	-3,8	-0,2	2,4	3,1	3,0	2,7	2,1	1,0
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,8	-4,9	-4,0	-1,6	0,4	0,7	0,7	0,6	0,2	-0,1
10 Saarland	Insgesamt	-3,0	-3,4	-2,8	-1,6	-0,8	0,0	-0,0	0,3	-0,2	-0,9
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-1,7	-2,1	-2,1	-1,0	-1,1	-0,3	-0,3	-0,1	-0,1	-0,9
11 Berlin	Insgesamt	-3,6	-3,8	-2,5	-0,7	0,4	1,0	1,2	0,9	0,4	-0,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,7	-3,8	-3,2	-2,2	-1,4	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1	-1,5
12 Brandenburg	Insgesamt	-9,8	-10,2	-9,5	-7,1	-5,2	-4,5	-4,5	-4,4	-5,3	-6,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-8,9	-9,2	-8,6	-6,8	-4,7	-4,4	-4,6	-4,9	-5,7	-6,8
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	-12,0	-12,6	-11,8	-9,6	-7,9	-7,3	-7,3	-7,3	-7,9	-8,8
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-11,5	-11,6	-10,9	-9,2	-7,4	-7,1	-7,2	-7,1	-7,6	-8,0
14 Sachsen	Insgesamt	-9,4	-10,0	-9,4	-7,2	-6,0	-5,4	-5,4	-5,2	-6,1	-7,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,6	-9,9	-9,6	-8,1	-7,0	-6,3	-6,2	-5,9	-6,6	-7,4
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	-9,1	-9,2	-8,8	-7,4	-6,6	-6,3	-6,5	-6,4	-6,8	-7,6
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,8	-10,3	-9,9	-8,2	-7,3	-7,1	-6,9	-7,0	-7,3	-7,5
16 Thüringen	Insgesamt	-9,0	-9,3	-8,4	-6,8	-5,5	-5,0	-5,2	-4,7	-5,7	-7,3
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,4	-10,0	-9,2	-8,1	-6,1	-6,1	-5,8	-4,8	-5,8	-6,6

1) alle minderjährigen Personen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

2) minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

Tabelle 2: Veränderung zum Vorjahr in Prozent: Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) im Alter von unter 18 Jahren
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Datenstand: Januar 2021

Region	Personengruppe	darunter									
		Kinder ²⁾									
		Januar 2020	Februar 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Deutschland	Insgesamt	-4,4	-4,5	-3,7	-1,7	-0,6	-0,1	-0,2	-0,3	-1,0	-1,8
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,6	-4,8	-4,4	-3,0	-2,1	-1,7	-1,7	-1,6	-2,0	-2,5
Westdeutschland	Insgesamt	-3,4	-3,5	-2,7	-0,8	0,4	0,8	0,6	0,6	-0,1	-0,9
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,6	-3,7	-3,3	-2,0	-1,1	-0,8	-0,8	-0,7	-1,1	-1,5
Ostdeutschland	Insgesamt	-7,5	-7,8	-6,9	-5,0	-3,7	-3,1	-3,1	-3,1	-3,7	-4,6
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-7,8	-8,0	-7,5	-6,1	-4,8	-4,5	-4,4	-4,3	-4,7	-5,3
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	-4,6	-5,0	-4,3	-2,3	-1,3	-0,7	-1,3	-1,3	-2,5	-3,5
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,3	-4,7	-4,6	-3,5	-2,5	-2,0	-2,2	-2,1	-2,8	-3,6
02 Hamburg	Insgesamt	-2,0	-2,1	-1,1	1,8	3,3	3,8	3,6	3,4	2,4	1,3
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-2,0	-1,6	-1,0	0,6	1,5	1,7	1,2	1,2	1,0	0,5
03 Niedersachsen	Insgesamt	-4,8	-4,7	-4,1	-2,2	-1,2	-1,1	-1,4	-1,6	-2,1	-3,0
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-5,3	-5,5	-5,3	-3,8	-3,0	-2,5	-2,9	-2,7	-3,2	-3,5
04 Bremen	Insgesamt	-0,7	-1,2	-0,8	0,3	1,2	1,3	1,3	1,2	0,8	0,5
	dar. in Alleinerziehenden-BG	0,2	-0,7	-0,7	-0,3	0,1	0,2	0,4	0,7	0,5	0,8
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	-2,1	-2,2	-1,7	-0,6	-0,0	0,2	0,1	0,1	-0,5	-1,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-2,7	-2,7	-2,5	-1,9	-1,4	-1,1	-1,1	-0,9	-1,4	-1,6
06 Hessen	Insgesamt	-4,7	-4,8	-3,8	-0,9	0,6	1,4	1,5	1,5	0,7	-0,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,7	-3,6	-3,3	-1,9	-1,0	-0,2	-0,2	0,2	-1,0	-1,4
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	-4,2	-4,1	-3,0	-0,1	1,3	1,7	1,7	1,4	0,4	-1,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,2	-4,2	-3,1	-1,3	-0,1	0,2	-0,3	-0,1	-0,2	-1,1
08 Baden-Württemberg	Insgesamt	-4,1	-4,4	-3,3	-0,5	1,0	1,7	1,6	1,3	0,7	-0,4
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,3	-4,3	-3,8	-1,9	-0,8	-0,4	-0,1	-0,1	-0,2	-0,9
09 Bayern	Insgesamt	-5,1	-4,9	-3,7	-0,1	2,5	3,2	3,1	2,8	2,2	1,0
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-4,8	-4,9	-4,0	-1,6	0,4	0,7	0,7	0,6	0,2	-0,1
10 Saarland	Insgesamt	-2,9	-3,3	-2,7	-1,6	-0,8	0,0	-0,0	0,3	-0,1	-0,9
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-1,7	-2,1	-2,1	-1,0	-1,1	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	-1,0
11 Berlin	Insgesamt	-3,6	-3,8	-2,5	-0,7	0,4	1,1	1,2	0,9	0,5	-0,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-3,7	-3,8	-3,2	-2,1	-1,4	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,4
12 Brandenburg	Insgesamt	-9,7	-10,1	-9,4	-7,0	-5,1	-4,5	-4,4	-4,4	-5,3	-6,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-8,9	-9,1	-8,6	-6,8	-4,7	-4,4	-4,6	-5,0	-5,7	-6,8
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	-12,0	-12,6	-11,7	-9,5	-7,8	-7,2	-7,2	-7,2	-7,9	-8,7
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-11,5	-11,6	-10,9	-9,1	-7,4	-7,1	-7,2	-7,2	-7,6	-8,0
14 Sachsen	Insgesamt	-9,4	-10,0	-9,4	-7,2	-5,9	-5,3	-5,3	-5,1	-6,0	-7,1
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,6	-9,9	-9,6	-8,1	-6,9	-6,3	-6,1	-5,9	-6,6	-7,3
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	-9,0	-9,2	-8,7	-7,4	-6,6	-6,3	-6,5	-6,4	-6,8	-7,5
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,8	-10,3	-10,0	-8,2	-7,3	-7,1	-7,0	-7,0	-7,3	-7,5
16 Thüringen	Insgesamt	-9,0	-9,2	-8,4	-6,7	-5,4	-5,0	-5,2	-4,7	-5,7	-7,3
	dar. in Alleinerziehenden-BG	-9,3	-9,9	-9,2	-8,0	-6,1	-6,1	-5,8	-4,9	-5,8	-6,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) alle minderjährigen Personen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaft
 2) minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaft

Tabelle 3: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §§ 2 und 3 Absatz 3 AsylbLG in Verbindung mit §§ 34 bis 34 b SGB XII für die Monate Januar bis März 2020 ¹⁾

Bundesländer	Schul- ausflüge	Mehrtägige Fahrten	Schulbedarf	Schülerbe- förderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemein- schaft
Januar							
Deutschland	3 590	2 060	3 435	3 445	3 690	24 110	7 520
Baden-Württemberg	105	90	80	1 670	100	1 525	515
Bayern	765	760	520	20	165	3 170	905
Berlin	20	130	20	5	215	60	220
Brandenburg	70	45	-	195	425	1 425	230
Bremen	90	15	5	20	15	455	55
Hamburg	60	30	-	415	335	1 295	70
Hessen	40	85	15	160	100	1 070	195
Mecklenburg-Vorpommern ..	145	30	15	-	100	680	445
Niedersachsen	185	165	230	75	730	1 675	575
Nordrhein-Westfalen	1 580	540	2 010	145	1 185	8 210	2 465
Rheinland-Pfalz	5	25	120	5	80	655	100
Saarland	-	-	155	20	25	20	10
Sachsen	15	35	135	320	75	1 360	205
Sachsen-Anhalt	10	15	20	-	35	380	75
Schleswig-Holstein	465	65	95	390	80	1 380	1 395
Thüringen	25	30	5	-	30	750	60
Februar							
Deutschland	3 320	2 100	45 945	3 365	3 765	22 065	7 465
Baden-Württemberg	95	95	4 990	1 705	130	1 450	600
Bayern	765	690	4 325	20	165	2 925	870
Berlin	20	120	3 950	-	235	60	240
Brandenburg	55	75	2 635	155	420	1 355	220
Bremen	70	25	645	20	15	410	55
Hamburg	55	50	1 330	405	365	1 240	70
Hessen	25	130	3 000	140	95	995	180
Mecklenburg-Vorpommern ..	135	10	915	-	100	660	425
Niedersachsen	170	175	5 700	60	730	1 580	565
Nordrhein-Westfalen	1 470	560	10 895	135	1 200	7 140	2 385
Rheinland-Pfalz	5	40	1 485	10	60	675	110
Saarland	20	-	85	20	25	20	10
Sachsen	15	25	2 235	320	60	1 150	210
Sachsen-Anhalt	15	20	670	-	40	375	75
Schleswig-Holstein	435	70	2 215	370	90	1 340	1 405
Thüringen	30	15	875	-	30	690	55
März							
Deutschland	2 835	1 845	845	3 070	3 295	19 645	7 135
Baden-Württemberg	30	55	160	1 495	130	1 175	550
Bayern	645	640	330	10	145	2 805	795
Berlin	15	90	10	-	220	60	230
Brandenburg	60	70	-	150	350	1 095	200
Bremen	60	25	-	20	15	400	40
Hamburg	25	40	5	410	375	1 235	70
Hessen	20	85	100	135	100	840	170
Mecklenburg-Vorpommern ..	135	10	20	-	95	635	405
Niedersachsen	105	145	35	50	500	1 410	555
Nordrhein-Westfalen	1 280	545	90	120	1 120	6 620	2 295
Rheinland-Pfalz	10	35	40	5	50	565	95
Saarland	-	-	10	15	25	15	10
Sachsen	10	15	20	330	20	605	205
Sachsen-Anhalt	20	15	5	-	40	255	75
Schleswig-Holstein	420	55	20	335	85	1 335	1 395
Thüringen	10	15	5	-	30	590	50

1) Mehrfachzählungen möglich, da ein/e Leistungsempfänger/in sowohl mehrere Leistungsarten pro Monat als auch dieselbe Leistungsart in mehreren Monaten erhalten kann.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Tabelle 4: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §§ 2 und 3 Absatz 3 AsylbLG in Verbindung mit §§ 34 bis 34 b SGB XII für die Monate April bis Juni 2020 ¹⁾

Bundesländer	Schul- ausflüge	Mehrtägige Fahrten	Schulbedarf	Schülerbe- förderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemein- schaft
	Anzahl						
April							
Deutschland	2 565	1 115	255	2 370	2 590	14 810	6 925
Baden-Württemberg	20	20	30	1 280	80	910	540
Bayern	515	490	55	10	110	2 015	690
Berlin	15	30	-	-	220	50	215
Brandenburg	5	15	-	150	270	660	245
Bremen	115	-	-	20	-	410	50
Hamburg	5	-	-	-	-	-	65
Hessen	5	20	40	140	80	645	180
Mecklenburg-Vorpommern ...	135	10	-	-	95	585	395
Niedersachsen	25	40	5	20	390	815	490
Nordrhein-Westfalen	1 305	455	70	125	1 085	6 120	2 280
Rheinland-Pfalz	-	-	5	5	40	520	95
Saarland	-	-	-	10	20	20	5
Sachsen	-	5	5	355	65	295	220
Sachsen-Anhalt	-	5	5	-	30	105	75
Schleswig-Holstein	420	25	5	250	80	1 270	1 335
Thüringen	5	5	40	-	25	390	50
Mai							
Deutschland	2 315	1 000	135	1 625	2 535	13 205	6 630
Baden-Württemberg	30	25	20	605	115	735	515
Bayern	460	445	40	10	120	1 360	630
Berlin	15	10	-	-	245	50	210
Brandenburg	5	5	-	155	260	570	220
Bremen	15	-	-	20	-	390	50
Hamburg	5	-	-	-	-	-	70
Hessen	-	10	20	135	95	540	165
Mecklenburg-Vorpommern ...	135	5	-	-	85	600	385
Niedersachsen	15	35	20	30	400	680	450
Nordrhein-Westfalen	1 240	430	15	115	1 010	5 405	2 215
Rheinland-Pfalz	5	-	5	5	50	395	80
Saarland	-	-	-	5	20	5	5
Sachsen	-	5	5	305	40	775	210
Sachsen-Anhalt	-	-	5	-	20	95	70
Schleswig-Holstein	385	30	5	240	60	1 245	1 310
Thüringen	5	-	-	-	25	350	40
Juni							
Deutschland	2 260	845	215	1 450	2 735	13 625	6 395
Baden-Württemberg	20	20	20	420	100	660	485
Bayern	410	385	65	5	95	1 105	580
Berlin	15	10	5	-	245	50	190
Brandenburg	5	10	-	145	260	580	220
Bremen	55	-	5	15	-	390	60
Hamburg	-	-	5	-	375	1 200	70
Hessen	-	5	50	130	85	535	155
Mecklenburg-Vorpommern ...	140	5	5	-	75	590	390
Niedersachsen	20	30	30	35	320	630	405
Nordrhein-Westfalen	1 225	335	15	100	995	5 290	2 160
Rheinland-Pfalz	5	-	10	5	50	360	80
Saarland	-	-	-	15	15	10	5
Sachsen	10	-	5	310	20	505	200
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	25	150	70
Schleswig-Holstein	360	40	-	265	65	1 200	1 275
Thüringen	-	-	-	-	5	370	50

1) Mehrfachzählungen möglich, da ein/e Leistungsempfänger/in sowohl mehrere Leistungsarten pro Monat als auch dieselbe Leistungsart in mehreren Monaten erhalten kann.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Tabelle 5: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §§ 2 und 3 Absatz 3 AsylbLG in Verbindung mit §§ 34 bis 34 b SGB XII für die Monate Juli bis September 2020 ¹⁾

Bundesländer	Schul- ausflüge	Mehrtägige Fahrten	Schulbedarf	Schülerbe- förderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemein- schaft
Juli							
Deutschland	2 215	860	860	1 985	2 835	16 585	6 740
Baden-Württemberg	15	15	165	910	130	895	535
Bayern	25	445	110	10	110	1 620	705
Berlin	15	20	-	-	250	55	190
Brandenburg	5	5	50	60	335	865	210
Bremen	55	-	5	15	10	455	50
Hamburg	-	-	5	425	320	1 300	115
Hessen	5	5	55	125	60	515	170
Mecklenburg-Vorpommern ...	150	-	25	-	60	640	430
Niedersachsen	25	35	110	30	580	700	435
Nordrhein-Westfalen	1 395	290	120	95	765	5 875	2 135
Rheinland-Pfalz	-	-	80	5	35	360	100
Saarland	-	-	35	5	10	10	5
Sachsen	10	5	65	115	75	1 150	205
Sachsen-Anhalt	-	5	5	-	35	345	80
Schleswig-Holstein	505	30	35	185	45	1 235	1 335
Thüringen	-	-	-	-	15	570	45
August							
Deutschland	2 170	835	42 020	1 115	1 865	14 540	6 490
Baden-Württemberg	20	-	1 565	80	105	510	520
Bayern	425	420	1 355	5	25	1 195	625
Berlin	15	35	3 665	-	-	75	170
Brandenburg	15	10	2 775	135	395	1 060	205
Bremen	10	-	660	5	5	405	50
Hamburg	5	-	1 615	285	70	1 030	110
Hessen	5	-	3 460	90	35	655	140
Mecklenburg-Vorpommern ...	170	10	970	-	70	710	435
Niedersachsen	20	10	5 970	25	260	540	375
Nordrhein-Westfalen	995	305	12 495	90	535	5 220	2 155
Rheinland-Pfalz	5	-	1 455	5	30	335	95
Saarland	-	-	190	20	-	15	-
Sachsen	-	5	2 010	125	25	780	155
Sachsen-Anhalt	-	-	730	-	10	255	70
Schleswig-Holstein	480	40	2 175	250	15	1 270	1 345
Thüringen	5	-	935	-	-	485	40
September							
Deutschland	2 005	945	6 420	1 720	2 025	14 765	6 310
Baden-Württemberg	65	55	2 465	535	55	610	455
Bayern	420	400	2 975	5	65	1 440	575
Berlin	15	30	25	-	305	75	180
Brandenburg	30	15	50	140	380	890	185
Bremen	105	-	5	15	5	445	65
Hamburg	5	-	25	350	285	1 200	110
Hessen	-	5	90	90	35	645	150
Mecklenburg-Vorpommern ...	175	5	15	-	70	695	430
Niedersachsen	20	20	120	45	180	660	370
Nordrhein-Westfalen	715	355	190	85	530	5 250	2 110
Rheinland-Pfalz	-	-	120	-	30	395	90
Saarland	-	-	20	15	25	20	-
Sachsen	5	5	200	170	10	445	140
Sachsen-Anhalt	-	10	25	-	10	310	70
Schleswig-Holstein	435	35	55	270	40	1 270	1 360
Thüringen	10	10	35	-	5	415	30

1) Mehrfachzählungen möglich, da ein/e Leistungsempfänger/in sowohl mehrere Leistungsarten pro Monat als auch dieselbe Leistungsart in mehreren Monaten erhalten kann.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Tabelle 6: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII im 1. Quartal 2020

Land	Insgesamt 1)	Hiervon nach Art des Bedarfs (§ 34 SGB XII) im Berichtsmonat 2)						Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (Absatz 7)
		Schul- ausflüge (Absatz 2 Nummer 1) 3)	Mehrtägige Fahrten (Absatz 2 Nummer 2)	Schulbedarf (Absatz 3)	Schülerbe- förderung (Absatz 4)	Lern- förderung (Absatz 5)	Mittags- verpflegung (Absatz 6)	
Anzahl								
Januar								
Deutschland	5 755	650	430	465	265	315	4 190	1 590
Baden-Württemberg	215	5	15	5	85	10	105	45
Bayern	400	110	120	-	-	20	320	155
Berlin	125	-	30	-	5	5	-	90
Brandenburg	410	10	15	35	10	5	355	75
Bremen	190	20	5	-	-	5	170	15
Hamburg	205	15	15	-	20	50	160	35
Hessen	360	10	25	30	5	15	240	105
Mecklenburg-Vorpommern	400	145	15	5	-	15	365	220
Niedersachsen	600	35	55	85	15	85	335	125
Nordrhein-Westfalen	1 235	235	90	230	20	70	815	290
Rheinland-Pfalz	185	5	10	20	5	5	130	25
Saarland	45	-	-	-	20	5	30	5
Sachsen	390	5	10	10	60	5	330	50
Sachsen-Anhalt	350	5	5	30	-	5	285	65
Schleswig-Holstein	275	35	5	10	20	10	215	215
Thüringen	370	15	10	-	-	5	335	75
Februar								
Deutschland	12 340	615	470	9 775	260	310	3 965	1 540
Baden-Württemberg	575	10	10	515	85	10	95	40
Bayern	815	105	115	580	-	20	295	145
Berlin	975	-	40	940	5	5	-	100
Brandenburg	770	15	10	560	20	5	345	75
Bremen	295	20	15	120	-	5	165	10
Hamburg	570	10	20	520	20	45	155	35
Hessen	970	5	60	800	5	20	200	95
Mecklenburg-Vorpommern	540	140	10	390	-	10	350	215
Niedersachsen	1 605	35	45	1 380	10	80	380	125
Nordrhein-Westfalen	2 175	210	90	1 675	20	70	730	270
Rheinland-Pfalz	410	5	10	300	5	5	135	25
Saarland	100	-	-	75	20	5	30	5
Sachsen	675	5	10	515	60	5	290	50
Sachsen-Anhalt	805	10	10	615	-	10	280	65
Schleswig-Holstein	510	35	15	390	15	10	200	210
Thüringen	545	15	15	390	-	5	320	70
März								
Deutschland	4 750	520	430	65	240	290	3 475	1 500
Baden-Württemberg	195	5	5	15	80	5	90	40
Bayern	340	110	115	10	-	20	260	140
Berlin	120	-	30	-	-	5	-	95
Brandenburg	340	5	15	-	15	10	295	75
Bremen	185	5	5	-	-	5	165	10
Hamburg	180	5	15	-	20	45	150	30
Hessen	320	5	55	15	-	20	195	90
Mecklenburg-Vorpommern	375	125	15	5	-	10	330	205
Niedersachsen	505	10	45	10	10	70	320	135
Nordrhein-Westfalen	910	200	90	10	20	65	665	265
Rheinland-Pfalz	155	5	5	-	5	5	120	20
Saarland	45	-	-	-	15	5	35	5
Sachsen	245	-	10	-	60	5	175	45
Sachsen-Anhalt	265	5	10	-	-	5	210	60
Schleswig-Holstein	265	25	10	-	15	10	195	215
Thüringen	315	10	10	-	-	5	265	70

1) Ohne Mehrfachzählungen.

2) Mehrfachzählungen möglich.

3) Schulausflüge für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen.

Tabelle 7: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII im 2. Quartal 2020

Land	Insgesamt 1)	Hiervon nach Art des Bedarfs (§ 34 SGB XII) im Berichtsmonat 2)						
		Schul- ausflüge (Absatz 2 Nummer 1) 3)	Mehrtägige Fahrten (Absatz 2 Nummer 2)	Schulbedarf (Absatz 3)	Schülerbe- förderung (Absatz 4)	Lern- förderung (Absatz 5)	Mittags- verpflegung (Absatz 6)	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemein- schaft (Absatz 7)
		Anzahl						
April								
Deutschland	3 825	465	215	35	220	215	2 660	1 480
Baden-Württemberg	155	-	-	-	80	15	50	40
Bayern	270	90	90	-	-	20	205	135
Berlin	105	-	10	-	-	5	-	95
Brandenburg	210	5	5	-	15	5	160	85
Bremen	135	-	-	-	-	-	125	10
Hamburg	45	-	-	-	-	-	-	40
Hessen	300	5	5	25	10	25	185	100
Mecklenburg-Vorpommern ..	360	120	5	-	-	10	325	200
Niedersachsen	320	5	10	-	5	45	180	110
Nordrhein-Westfalen	880	205	75	5	20	65	655	285
Rheinland-Pfalz	140	5	5	-	5	5	105	25
Saarland	45	-	-	-	15	5	30	5
Sachsen	190	-	-	-	60	5	105	60
Sachsen-Anhalt	200	5	5	-	-	5	165	45
Schleswig-Holstein	240	25	5	-	15	10	180	200
Thüringen	230	-	5	-	-	5	190	45
Mai								
Deutschland	3 685	430	185	65	195	205	2 595	1 415
Baden-Württemberg	120	-	-	-	60	10	40	40
Bayern	240	85	85	-	-	20	180	125
Berlin	95	-	10	-	-	5	-	85
Brandenburg	215	-	5	-	15	10	160	85
Bremen	135	-	-	-	-	-	125	10
Hamburg	45	-	-	-	-	-	-	45
Hessen	275	-	-	15	10	25	175	95
Mecklenburg-Vorpommern ..	340	110	5	-	-	10	310	190
Niedersachsen	285	5	10	5	5	40	160	100
Nordrhein-Westfalen	820	190	70	35	20	60	575	265
Rheinland-Pfalz	125	5	-	-	5	5	95	20
Saarland	30	-	-	-	15	-	10	5
Sachsen	290	-	-	-	50	5	230	55
Sachsen-Anhalt	160	-	-	-	-	5	120	45
Schleswig-Holstein	235	35	-	-	10	5	180	200
Thüringen	270	-	-	-	-	5	240	50
Juni								
Deutschland	3 620	420	165	30	185	265	2 570	1 365
Baden-Württemberg	100	-	-	-	45	5	35	35
Bayern	220	75	75	-	-	20	160	110
Berlin	95	-	5	-	-	5	-	85
Brandenburg	195	-	5	-	15	10	130	80
Bremen	135	-	-	-	-	-	125	10
Hamburg	185	-	-	-	-	50	150	45
Hessen	260	-	5	25	15	25	155	90
Mecklenburg-Vorpommern ..	335	105	-	-	-	10	305	185
Niedersachsen	275	5	10	-	5	50	140	95
Nordrhein-Westfalen	790	205	55	5	15	65	575	260
Rheinland-Pfalz	115	5	-	-	5	-	90	20
Saarland	30	-	-	-	15	-	10	5
Sachsen	205	-	-	-	50	5	140	55
Sachsen-Anhalt	180	-	-	-	-	5	140	40
Schleswig-Holstein	235	25	5	-	15	10	180	200
Thüringen	270	-	5	-	-	5	235	50

1) Ohne Mehrfachzählungen.

2) Mehrfachzählungen möglich.

3) Schulausflüge für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Tabelle 8: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII im 3. Quartal 2020

Land	Insgesamt 1)	Hiervon nach Art des Bedarfs (§ 34 SGB XII) im Berichtsmonat 2)						Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (Absatz 7)
		Schul- ausflüge (Absatz 2 Nummer 1) 3)	Mehrtägige Fahrten (Absatz 2 Nummer 2)	Schulbedarf (Absatz 3)	Schülerbe- förderung (Absatz 4)	Lern- förderung (Absatz 5)	Mittags- verpflegung (Absatz 6)	
		Anzahl						
Juli								
Deutschland	4 210	355	155	185	175	255	3 010	1 430
Baden-Württemberg	130	-	-	-	45	15	55	45
Bayern	265	-	80	5	-	25	195	125
Berlin	90	-	5	-	-	-	-	80
Brandenburg	260	-	5	30	10	-	180	70
Bremen	145	-	-	-	-	5	145	5
Hamburg	185	-	-	-	15	45	145	50
Hessen	245	-	5	15	15	15	150	85
Mecklenburg-Vorpommern	335	110	-	-	-	5	305	185
Niedersachsen	380	-	5	60	5	55	165	130
Nordrhein-Westfalen	820	205	45	20	15	70	570	260
Rheinland-Pfalz	125	5	-	5	-	5	85	30
Saarland	25	-	-	-	10	-	15	5
Sachsen	325	-	-	5	35	5	270	55
Sachsen-Anhalt	335	-	-	40	-	10	285	50
Schleswig-Holstein	250	30	5	5	15	5	185	210
Thüringen	290	-	-	-	-	5	260	55
August								
Deutschland	11 835	345	150	10 060	120	130	2 680	1 330
Baden-Württemberg	290	-	-	235	10	5	25	35
Bayern	450	75	75	300	-	5	135	115
Berlin	935	-	10	925	-	5	-	80
Brandenburg	775	-	5	625	10	5	235	65
Bremen	245	-	-	100	-	5	140	5
Hamburg	615	-	-	560	10	10	145	50
Hessen	1 370	5	-	1 275	10	10	150	90
Mecklenburg-Vorpommern	510	110	-	380	-	5	300	180
Niedersachsen	1 650	5	5	1 515	5	25	150	110
Nordrhein-Westfalen	2 110	110	45	1 790	15	40	475	220
Rheinland-Pfalz	360	-	-	315	-	5	55	20
Saarland	80	-	-	65	10	-	15	5
Sachsen	665	-	-	555	20	-	180	50
Sachsen-Anhalt	795	-	-	640	-	5	270	45
Schleswig-Holstein	495	40	5	390	20	5	185	205
Thüringen	490	-	-	390	-	-	215	55
September								
Deutschland	4 190	360	150	680	165	160	2 680	1 295
Baden-Württemberg	365	10	10	295	35	5	40	35
Bayern	505	75	70	340	-	10	155	105
Berlin	95	-	5	-	-	5	-	85
Brandenburg	245	5	5	-	10	-	200	65
Bremen	145	5	-	-	-	5	140	5
Hamburg	200	-	-	-	15	30	160	50
Hessen	280	5	-	10	20	5	185	90
Mecklenburg-Vorpommern	335	115	-	-	-	5	295	180
Niedersachsen	355	10	10	10	10	45	205	110
Nordrhein-Westfalen	615	95	35	5	10	35	485	210
Rheinland-Pfalz	95	-	-	10	-	5	60	20
Saarland	30	-	-	-	10	-	15	5
Sachsen	155	-	-	-	35	5	95	45
Sachsen-Anhalt	285	-	5	5	-	5	260	40
Schleswig-Holstein	250	35	5	5	20	5	180	200
Thüringen	235	5	-	-	-	-	195	55

1) Ohne Mehrfachzählungen.

2) Mehrfachzählungen möglich.

3) Schulausflüge für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen.

